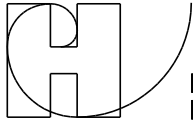


# Ausbildungskonzept Bereich Pflege

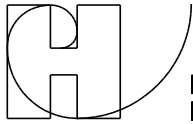


## Berner Reha Zentrum Heiligenschwendi



## Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	3
2. Berufliche Grundausbildung	3
2.1 Ziele	3
2.2 Auftrag	3
2.3 Bildungsverständnis	3
2.4 Lerntheorie	3-4
2.5 Lernangebote	4
2.6 Organisation	5
2.7 Zusammenarbeit mit externen Stellen	5-6
3. Weiterbildungen	6
4. Mitgeltende Unterlagen	6



## **1. Einleitung**

Das vorliegende Ausbildungskonzept gibt Auskunft über die Ausbildungsphilosophie und über Grundsätze zum Lehren und Lernen im BRZ<sup>1</sup>. Es soll eine Orientierungshilfe für Auszubildende, Mitarbeiter<sup>2</sup> und Berufsschulen sein.

## **2. Berufliche Grundausbildung**

### **2.1 Ziele**

Wir unterstützen Menschen in der Ausbildung zu Pflege- und Gesundheitsberufen bei ihrer Zielerreichung. Auszubildende werden im BRZ ihrem individuellen Ausbildungsstand entsprechend gefördert und gefordert. Als attraktiver Ausbildungsplatz helfen wir mit, die Nachwuchsförderung in Pflege- und Gesundheitsberufen sicher zu stellen und setzen uns speziell für die Stärkung der Rehabilitationspflege ein.

### **2.2 Auftrag**

Der Ausbildungsauftrag entspricht den Vorgaben der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons<sup>3</sup>, dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) sowie aus den Zielvorgaben der Berufsschulen.

### **2.3 Bildungsverständnis**

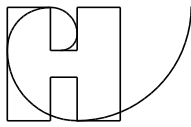
Schwerpunkte in der Lernbegleitung sind für uns die Entwicklung der nachfolgenden Schlüsselkompetenzen:

- Sensibilisieren der Wahrnehmungs- und Beobachtungsfähigkeit
- Fördern von Eigeninitiative, Selbständigkeit und Selbstverantwortung
- Erweitern der Beziehungs- und Kommunikationsfähigkeit
- Fördern der Konflikt- und Reflexionsfähigkeit
- Erweitern der Fachkompetenz im Bereich Rehabilitation

### **2.4 Lerntheorie**

Wir stützen uns auf die Lerntheorie des gemässigten Konstruktivismus (P. Watzlawick). Der Konstruktivismus vertritt die These, dass Lernen am effektivsten funktioniert, wenn die Lernenden ihren Lernprozess selbst steuern können. Basierend auf der Annahme, dass jeder selber am besten

<sup>1</sup> Berner Reha Zentrum



weiss, wie er effektiv lernen kann, fördern wir bei Studierenden und Lernenden eigenverantwortliches Lernen.

Weitere konstruktivistische Grundsätze, die wir ins Zentrum stellen sind:

- Lernen muss sich an komplexen, lebens- und berufsnahen, ganzheitlich zu betrachtenden Aufgabenstellungen vollziehen. Das bedeutet, dass eine Aufgabenstellung möglichst realitätsgetreu und in der ganzen Komplexität dargestellt werden soll.
- Gemeinschaftliches Lernen ist wichtig. In der Auseinandersetzung mit anderen werden persönliche Erkenntnisse überdacht und besser strukturiert.
- Fehler sind bedeutsam. Fehler werden in der Auseinandersetzung besprochen und korrigiert. Dadurch werden Erkenntnisse gefestigt.
- Lernstrukturen werden vorgegeben.

## **2.5 Lernangebote**

Auszubildende können bei uns ihre Fachkompetenz im Bereich der Rehabilitation erweitern. Das Angebot im BRH beinhaltet die Kompetenzlinien:

- Pulmonale Rehabilitation
- Kardiovaskuläre Rehabilitation
- Muskuloskelettale Rehabilitation
- Allgemeine internistische Rehabilitation
- Geriatrische Rehabilitation

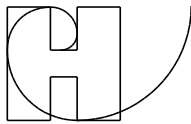
Die Lernangebote sind je nach Abteilungsschwerpunkt unterschiedlich.

Rehabilitationsspezifische Lernangebote (unabhängig von der Kompetenzlinie) sind:

- Rehabilitations-Rapport (interdisziplinär)
- Fallbesprechungen
- Interne Fortbildungen
- Patientenschulungen
- Möglichkeit, in interdisziplinären Bereichen zu hospitieren

Während des Rehabilitationsaufenthaltes wird Wert auf die ressourcenorientierte, aktivierende Pflege und der interdisziplinären Zusammenarbeit gelegt. Die folgenden Handlungen fassen die wichtigsten Aufgaben einer Pflegefachperson in der Rehabilitation zusammen:

- Fördern und unterstützen
- Zuhören und begleiten
- Überwachen und mitwirken
- Befähigen und vorbeugen
- Überprüfen und verbessern



## 2.6 Organisation

Die Bildungsverantwortliche (BV) ist zuständig für das Coaching der Bildungsbeauftragten (Bibe), Berufsbildnerinnen (BB) und die professionelle Begleitung der Lernenden und Studierenden im BRZ. Es sind zwei Bibe auf eine 100% Stelle aufgeteilt. Sie sind vollumfänglich in der Berufsbildung tätig. Die Wahl der Berufsbildnerinnen erfolgt durch die Pflegedienstleiterin und die Bildungsverantwortliche in Absprache mit der Abteilungsleitung. Nach Bedarf können weitere Bezugspersonen für die Lernbegleitung eingesetzt werden. Ferner gibt es pro Abteilung eine BB für Fachfrau/mann Gesundheit (FaGe), sowie eine BB HF, welche vollumfänglich in der Praxis begleitet.

Bibe und BV halten regelmässigen Austausch. 4-6 Mal pro Jahr nehmen Bibe und BB an ausserordentlichen Anlässen sowie ein Qualitätszirkeln (QZ) teil.

Ziele des QZ-Bildung sind:

- ausbildungsrelevante Probleme besprechen und Lösungen finden
- Ressourcen erkennen und nutzen
- Fachwissen erweitern
- einheitliche Ausbildungsqualität sicher stellen

Im BRZ sind Auszubildende folgender Berufe eingesetzt:

- Dipl. Pflegefachfrau HF und FH
- Fachfrau Gesundheit (FaGe)
- Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS)

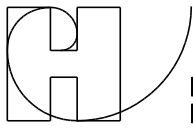
Zudem können verschiedene Berufswahlpraktika absolviert werden (Angebote unter: [www.myoda.ch](http://www.myoda.ch)). Weitere Angaben sind im „Schnupperkonzept“ zu finden.

## 2.7 Zusammenarbeit mit externen Stellen

Wir gestalten die Zusammenarbeit mit Berufsschulen und Ausbildungsverantwortlichen anderer Institutionen partnerschaftlich und konstruktiv.

Das BRZ arbeitet mit den folgenden Berufsschulen zusammen:

- Berner Bildungszentrum Pflege
- Bildungszentrum Interlaken (BZI)
- Berufs-, Fach- und Fortbildungsschule Bern (BFF)
- Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern (gibb)
- Holländische Fachhochschule für Krankenpflege (Gereformeerde Hogeschool Zwolle)
- OdA Gesundheit Bern



### **3. Weiterbildungen**

Siehe WB-Konzept

### **4. Mitgeltende Unterlagen**

- Leitbild BRZ
- Schnupperkonzept
- Instrumente für die Lernbegleitung
- Konzept Weiterbildung
- Standortbestimmung
- Wochen- Tagesziele Lernende
- Liste Lernangebote BRZ
- Ausführliche Rollenbeschreibung